

bündeten, zusammen mit dem ganzen Volk.“ (Lebhafter Beifall.) Aber jetzt ist es schon anders geworden. Wir haben heute die Voraussetzungen geschaffen, die uns dem Sozialismus sehr nahebringen. Vor einigen Tagen antwortete der Präsident der bulgarischen Republik auf die Frage von ausländischen Korrespondenten: „In der Praxis ist das Problem des Sozialismus schon vor die ganze zivilisierte Menschheit gestellt. Vor unsere neuen Demokratien ist das Problem des Aufbaus des Sozialismus schon praktisch gestellt. Wir gehen in unserem Lande zum Sozialismus, und das sagen wir offen unseren Verbündeten, denn mit ihnen und mit dem ganzen Volke werden wir es tun.“ Es ist uns gelungen, die Lage in unserem Lande zu bessern. Die Einheit der Vaterlandsfront führte zum Siege über den Faschismus. Die Einheit der Vaterlandsfront erlaubte uns, den Wiederaufbau des Landes durchzuführen. Vor uns stehen noch viele Schwierigkeiten. Wir werden sie aber unbedingt überwinden. Wir haben den Wunsch, in der ersten Reihe der Völker zu stehen, die gegen die verbrecherischen Pläne des Weltimperialismus kämpfen und zum Aufbau einer neuen, wirklichen Demokratie, zu einem friedlichen, brüderlichen Zusammenarbeiten der Völker kommen wollen, zur Wiederherstellung eines menschenwürdigen Lebens auf der Erde. (Stürmische Zustimmung.)

Der Kampf ist überall entbrannt, auch bei Ihnen. Der Kampf um Deutschland muß vom deutschen Volk und von der Weltdemokratie gewonnen werden und nicht von den blutigen Imperialisten, welche das deutsche Land zerfleischen wollen. (Erneute stürmische Zustimmung.) Sie lasen in der Zeitung, was in New York geschah. Da rief, als Genosse Wyschinski die schrecklichen Ziffern der Kriegsgewinnler und der Gewinner nach dem Kriege aufzählte, einer von der Tribüne: „Halte doch!“ Nun, Genosse Wyschinski wird nicht halten. Wir werden alle nicht halten. Wir werden alle zu kleinen Wyschinskis werden. (Stürmischer Beifall.) Wir werden die Ankläger des blutigen Imperialismus werden. Wir werden diesem Imperialismus die demokratische Maske vom Gesicht herunterreißen, damit das ganze Volk, damit alle Völker die gräßliche Blutphysiognomie der Großkapitalisten erkennen, damit sie sie mit ihren eigenen Augen sehen können.

Die Gedanken der führenden Genossen auf diesem Kongreß, die Gedanken der Sowjetgenossen und der Delegierten, die Beschlüsse dieses Parteitages müssen bis in den letzten Winkel des großen deutschen Landes gelangen. Eine ungeheure Aufklärungsarbeit muß begonnen werden, zehnfach mehr, als es bisher geschehen ist, und zwar an Hand des großen Materials, das uns die Ereignisse des Krieges und der Zeit nach dem Kriege geben. Die Berge von Demagogie,